

Bern, 29. April 2010

Medienmitteilung von transfair zur Erneuerungswahl des Verwaltungsrates der Post

### **ROMANDIE UND TESSIN VERTRETEN – ABER WO BLEIBEN DIE FRAUEN?**

**Der Bundesrat hat heute die neue Zusammensetzung des Verwaltungsrates der Post bekannt gegeben. transfair wertet es als Erfolg, dass die von ihm gestellten Forderungen nach einer stärkeren Vertretung von Berg- und Randregionen sowie einer verhältnismässigen Vertretung der Landessprachen berücksichtigt wurden. Allerdings scheint der Bundesrat nicht in der Lage zu sein, fähige Frauen für das Amt zu finden.**

Der Bundesrat hat heute die neue Zusammensetzung des Post-Verwaltungsrates bekannt gegeben. Mit den neu gewählten Herren Philippe Milliet, Adriano Vassalli und Michel Gobet umfasst der Verwaltungsrat nun wieder neun Mitglieder. Dieser setzt sich somit neu aus einem Tessiner, vier Romands und vier Deutschschweizern zusammen. Damit sind, wie von transfair in einem Brief an den Bundesrat gefordert, die Landessprachen sowie die Berg- und Randregionen endlich verhältnismässig vertreten.

Nicht nachvollziehbar ist jedoch, dass der Bundesrat offensichtlich nicht in der Lage war, für dieses Amt auch eine fähige Frau zu finden. Dies obwohl er in den vergangenen Monaten sechs Verwaltungsräte – zwei Drittel des Gremiums – zu ersetzen hatte. Das keiner dieser Sitze an eine Frau ging mutet äusserst seltsam an. Hier hat der Bundesrat seine Hausaufgaben eindeutig nicht gemacht, denn fähige Frauen sind durchaus vorhanden. In diesem Sinne hat der Bundesrat hier bedauerlicherweise eine Chance verpasst.